



Medienmitteilung

Luzern, 2. November 2017

Polizist von Rollerfahrer angefahren und verletzt

VSPB – Gestern wurde in Hauterive NE ein Polizist absichtlich von einem Rollerfahrer angefahren und verletzt. Er musste mit Beinverletzungen ins Spital gebracht werden. Gegen den ohne Fahrerlaubnis und mit einem gestohlenen Roller fahrenden Täter wurde ein Verfahren eingeleitet. „Diese Tat ist völlig inakzeptabel und muss mit aller Härte bestraft werden“, betont Johanna Bundi Ryser, Präsidentin des Verbands Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB, die dem verletzten Kollegen eine baldige Genesung wünscht.

Gestern musste eine Patrouille der Neuenburger Polizei, infolge eines Wasserschadens, eine Strasse in Hauterive sperren. Ein Rollerfahrer missachtete diese Anordnung und erhöhte die Geschwindigkeit, um die Durchfahrt zu erzwingen. Dabei wurde ein Polizist erfasst und an den Beinen verletzt. Der Täter war ohne Führerausweis sowie mit einem gestohlenen Roller unterwegs und konnte noch vor Ort festgenommen werden. Der Polizist musste mit der Ambulanz ins Spital gebracht werden und ist immer noch arbeitsunfähig. „Dieser Vorfall zeigt einmal mehr, dass die geltenden Strafen nicht abschreckend genug sind“, sagt die VSPB-Präsidentin und verlangt darum: „Es ist höchste Zeit für eine härtere Gangart! Darum müssen die im Parlament hängigen Vorstösse endlich behandelt werden.“

Schon vor Jahresfrist wurden verschiedene parlamentarische und kantonale Vorstösse eingereicht, um den Schutz der Polizistinnen und Polizisten zu verbessern. Die grösste Chance für eine politische Einigkeit sieht der VSPB für die zwei parlamentarischen Initiativen der Nationalräte Marco Romano (CVP) und Bernhard Guhl (BDP). Die identisch lautenden Vorstösse fordern bei Angriffen gegen Beamte eine minimale Freiheitsstrafe von 3 Tagen. Zudem sollen die Gerichte die Möglichkeit erhalten, das Strafmass – im qualifizierten Wiederholungsfall – zu verdoppeln. „Die Zeit läuft und diese Vorstösse müssen jetzt umgehend behandelt werden“, fordert Bundi Ryser.

Für weitere Informationen:

- Auf Deutsch: Johanna Bundi Ryser, Präsidentin VSPB, Tel. 079 609 50 90
- Auf Französisch und Italienisch: Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64